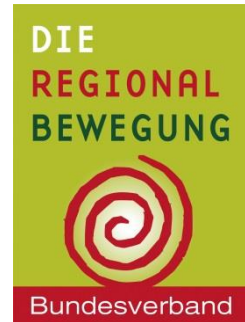


Interview mit Elke Selke, Agenda 21 Koordinatorin im Landkreis Harz:

20 Jahre Tag der Regionen – Was ein Aktionstag entwickeln kann

Frau Selke, Sie kommen aus dem Landkreis Harz, einer ländlichen Region in Sachsen-Anhalt. Wie ist die Situation bei Ihnen im Landkreis Harz?



In unserem Landkreis gibt es attraktive, florierende Städte aber in den Dörfern die gleichen Probleme wie auch in anderen ländlichen Regionen: Leerstehende Läden, fehlende Einkaufsmöglichkeiten, weite Wege zu medizinischen Versorgungseinrichtungen und zu Bildungs- und Kultureinrichtungen.

Gibt es aus Ihrer Sicht Lösungsmöglichkeiten?

Ja. Mit dem Engagement, den Ideen, den Erfahrungen und der Kreativität der Bürger lässt sich viel erreichen, wenn es gelingt, junge und alte Menschen zu motivieren und einzuladen ihre Region mitzugestalten. Ein Weg dazu führt über den Tag der Regionen!

Wie hat Ihnen denn der Tag der Regionen geholfen?

Der Tag der Regionen ist eine gute Plattform zur Werbung für regionale Produkte, regionale Kultur und regionales Engagement. Er kann zur Stärkung der Identität einer Region beitragen. Die bundesweite Vernetzung mit anderen Akteuren ist ebenfalls sehr hilfreich. Der Tag der Regionen ist eine gute Möglichkeit, ins Gespräch zu kommen und neue Ideen zu entwickeln.

Haben Sie Beispiele wie der Tag der Regionen bei Ihnen neue Impulse gesetzt hat?

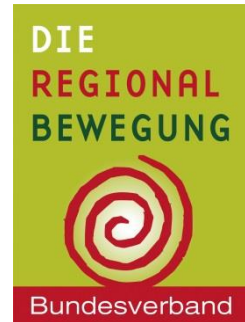
Ein Beispiel dafür ist Osterwieck, eine Gemeinde mit rund 11.000 Einwohnern. Eine Einkaufsstraße mit vielen leerstehenden Läden wurde zu einem idealen Platz für den Tag der Regionen.

Aus einem Bücherbasar beim Tag der Regionen ist der soziale Bücherladen Osterwieck entstanden. Er ist ein Projekt zur Leseförderung von Kindern, ein Projekt gegen den Leerstand und ein Ressourcenschutzprojekt. Hier findet nicht nur jeder ein spannendes Buch, der Laden ist ein Ort für alle, die gern lesen und sich engagieren wollen. Die Öffnungszeiten an vier Tagen pro Woche können vollständig ehrenamtlich abgesichert werden.

Durch den Tag der Regionen konnten Interessenten für die leerstehenden Läden gefunden werden, u.a. ein Geschäft für Orthopädietechnik und ein Versicherungsbüro siedelten sich an.

Der Tag der Regionen dient auch zum Ausprobieren und Präsentieren innovativer Projekte?

Ja, z. B. präsentierte zum Tag der Regionen ein Osterwiecker Zahnarzt ein zukunftsweisendes Projekt für den ländlichen Raum: das Zahnarztmobil. Das Zahnarztmobil – eine kleine Zahnarztpraxis auf Rädern fährt zu den Menschen, die nicht mehr mobil sind – in die Altenheime, auf die Dörfer. Zum Tag der Regionen konnten sich die Besucher selbst ein Bild machen.



Sie sagen, der Tag der Regionen macht Werbung für die Region. Welche Erfahrungen haben Sie gemacht?

Es gab viele Presseartikel über Osterwieck, die Lokalzeitungen haben ausführlich über das Mittelstraßenfest und die Aktivitäten zum Tag der Regionen berichtet. Die Bewohner von Osterwieck sind für ihr vorbildliches Engagement außerdem mit dem ersten Preis beim Bundeswettbewerb zum Tag der Regionen ausgezeichnet worden. Die Osterwiecker waren stolz auf diese Anerkennung und über die kleine Stadt Osterwieck wurde auch überregional berichtet.

Haben Sie weitere Beispiele was der Tag der Regionen bei Ihnen Positives bewirkt hat?

In Deersheim, einem Ortsteil von Osterwieck, schloss Ende 2012 die Kaufhalle. Daraufhin bildete sich 2013 eine Dorfladen-Lenkungsgruppe und entwickelte die Idee zu einem genossenschaftlichen Dorfladen. Zum Tag der Regionen haben wir in einem alten Kuhstall, der später zum Domizil des Dorfladens werden sollte, Stände aufgebaut, um auf das Projekt aufmerksam zu machen.

Das Ergebnis ist heute ein genossenschaftlicher Dorfladen mit Waren des täglichen Bedarfs, mit Post, Beratungsraum, Café, Nähstübchen und Markthalle. Auch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft ist auf das Projekt aufmerksam geworden und hat uns als Leuchtturmprojekt ausgezeichnet. Der Tag der Regionen war dabei ein ganz wichtiger Schritt, um die Initiative in die Öffentlichkeit zu bringen, Mitstreiter zu suchen und das Projekt umzusetzen.